



Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0048-I/PR3/2015  
DVR:0000175

Wien, am 9. September 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Schimanek und weitere Abgeordnete haben am 9. Juli 2015 unter der **Nr. 6108/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Brenner Basistunnel Zulaufstrecke – Informationsdefizit II gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Liegen dem Ministerium mittlerweile Informationen bzgl. des Verlaufs der Zulaufstrecke auf österreichischer Seite vor?*
- *Wenn ja, wie gestaltet sich die geplante Trassenführung?*
- *Wenn nein, wie ist der aktuelle Zwischenstand bzw. bis wann ist mit der Entscheidung über die Trassenführung zu rechnen?*

In einem umfangreichen Trassenauswahlverfahren wurde von der ÖBB-Infrastruktur AG unter Einbindung der Projektsregion im Rahmen eines BürgerInnenmitarbeitsmodells der Trassenverlauf zwischen der Verknüpfungsstelle Schafteu (Gemeinde Langkampfen) und dem Knoten Radfeld - dem östlichen Ende des im Dezember 2012 in Betrieb genommenen neuen Streckenabschnittes zwischen Kundl/Radfeld und Baumkirchen – erarbeitet. Das Ergebnis lag im September 2009 vor und wurde u.a. im Rahmen des Regionalforums präsentiert.

Nach gemeinsamer Erarbeitung von Trassenvorschlägen waren 17 Trassenvarianten einer Bewertungsmatrix mit Kriterien aus den Bereichen „Verkehr und Technik“, „Raum und Umwelt“ sowie „Kosten und Risiken“ unterzogen und vertieft untersucht worden.

Für einen weiteren Verlauf der Trasse östlich der Verknüpfungsstelle Schafteu ist ein mit Deutschland abgestimmter gemeinsamer Prozess vorzunehmen. Derzeit wird durch die DB Netz AG und die ÖBB Infrastruktur AG der Trassenauswahlprozess mit den Gemeinden und EntscheidungsträgerInnen der Region abgestimmt. Die erforderlichen Planungsleistungen werden durch die DB europaweit ausgeschrieben.

Zu den Fragen 4 bis 6:

- *Ist – mit Rücksicht auf die Belastung der Bevölkerung – eine unterirdische Trassenführung vorgesehen?*
- *Wenn ja, vollständig oder nur partiell?*
- *Wenn partiell, wo verläuft die Strecke unter und wo über der Erde und wie begründet sich die unter- bzw. oberirdische Trassenführung?*

Der Verlauf der aus dem Trassenauswahlverfahren hervorgegangenen Trasse für den Bereich zwischen der Verknüpfungsstelle Schafteu (Gemeinde Langkampfen) und dem Knoten Radfeld erstreckt sich westlich von Langkampfen auf der nördlichen Seite des Inns und der Inntalautobahn und nähert sich in weiterer Folge an die Inntalautobahn an. Nach einem gebündelten Verlauf der Eisenbahnstrecke mit der Autobahn quert die Trasse nach der Autobahnraststation Angath im Tunnel den südlichen Rand des Angerbergs, den Inn, die Inntalautobahn sowie den Bahnhof Kundl und mündet in der Verknüpfungsstelle Kundl/Radfeld (Knoten Radfeld) in die bereits in Betrieb befindliche Strecke.

Der Tunnelanteil der Auswahltrasse - das Ergebnis des unter Anwendung der Kriterien „Verkehr und Technik“, „Raum und Umwelt“ sowie „Kosten und Risiken“ durchgeführten Trassenauswahlverfahrens - beträgt rund 60%.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Sind entlang der Trassenführung der Zulaufstrecke weitere Verladeterminals geplant?*
- *Wenn ja, wo und wie begründen Sie die Standortwahl?*

Nein, es sind keine zusätzlichen Verladeterminals auf österreichischem Gebiet geplant.

Zu den Fragen 9 bis 11:

- *Gibt es die Möglichkeit, dass die Bevölkerung Einfluss auf die Planungen nehmen kann, nachdem ja im gemeinsamen Planungsvertrag mit den Bayern die Rede von „früher Einbindung der Bevölkerung“ ist?*
- *Wenn ja, wie sieht diese Möglichkeit aus?*
- *Wenn nein, wie definiert sich die „frühe Einbindung der Bevölkerung“ sonst?*

Eine intensive projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit auf der Basis von Informations- und Kommunikationsmaßnahmen sowie der Mitwirkung der Projektregion ist ein wesentlicher Bestandteil der Erarbeitung von Trassenverläufen sowie der gesamten Planungsarbeit.

Auf dieser Grundlage konnte bereits das Trassenauswahlverfahren für den Streckenbereich Schaftenau – Kundl/Radfeld erfolgreich abgeschlossen werden. Die Vorgehensweise wird selbstverständlich auch fortgesetzt.


Für den grenzüberschreitenden östlich anschließenden Bereich werden dazu die Details zwischen den beteiligten Bahnen unter Einbindung der Gemeinden und EntscheidungsträgerInnen der Region abgestimmt.

Zu den Fragen 12 bis 14:

- *Liegen mittlerweile bereits Informationen bzgl. des Verlaufs der Zulaufstrecke auf bayrischer Seite vor?*
- *Wenn ja, wo ist der Anschlusspunkt für die Zulaufstrecke auf österreichischer Seite?*
- *Wenn nein, bis wann ist mit diesen Informationen zu rechnen?*

Für den weiteren Verlauf der Trasse östlich der Verknüpfungsstelle Schaftenau sind die Vorbereitungen für dessen Erarbeitung noch im Gange. Derzeit wird seitens der DB die Planungsleistung europaweit ausgeschrieben. Der operative Teil des Trassenauswahlverfahrens startet nach Festlegung der grenzüberschreitenden Gremien.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde am 09.09.2015 um 10:58:36 Uhr amtsigniert. 5914/AB-XXV-GR- Anfragebeantwortung	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-09-09T10:58:36+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	EyBMMmOwXcMllsV806j0NUsGi+1IIFeo/wEV55cHX45KDXqQWX3QatCoTLIY66sqfBBm7c9KwIEn17kyl3Qp33wjJpph5vr+bb2dHu44jLH7d1OQFZr8kQwhq5DpCh4uUyLEw7N2Eo+C7/NQn26rhChg8MEDWvZoyzG+5fDMhrQMoU1ALJD1BEIsIIWO/Wc3ROt3llteCBPbkTM4+75TAWBijSTvB92fx2luPTP5h7wUjJKslB5fj1cStP/oeYNlxClgPBI5hnBBS8yhxPVsr/5HAjL5j4pGn8ascFiafXNCRG2tYEKyHD5IGUdGk7k8KtRdPWXihKNYcJ5R28JfDQ==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	